

Schul - Nachrichten.

Das vergangene Schuljahr war, für die Löbenichtische höhere Stadtschule, reicher an wichtigen theils ungünstigen, theils ihre Entwicklung fördernden Begebenheiten, als manches vorhergehende. Zu den ungünstigen rechnen wir, die öfter und längere Zeit vorgekommenen Störungen des Unterrichts durch Krankheit der Lehrer und Wechsel derselben herbeigeführt. Zuerst verließ uns Herr Dr. Kahle, den wir ungern scheiden sahen, um einem Rufe zu folgen, der ihm eine höhere Wirksamkeit als Divisionsprediger in Danzig anwies, dann ward Herr Dr. Bender, mitten im Cursus, an das altstädtische Gymnasium versetzt und ein Lehrer von dort, Herr Dr. Krause an seine Stelle berufen, der aber nur bis zum Ende des Sommerhalbjahrs bei uns blieb und dann einem vortheilhaftern Ruf nach Memel folgte. Ueberdem war Herr Dr. Dengel 6 Wochen auf einer nothwendigen Reise abwesend. Herr Musikdirektor Neubert erkrankte bedeutend und der kränkliche Gesundheitszustand des Herrn Oberlehrer Friderici steigerte sich dermaßen, daß für ihn eine dauernde Vertretung eingeleitet und während des ganzen Winterhalbjahrs ausgeführt werden mußte. Nur die bereitwilligste und ange strengteste Thätigkeit sämmtlicher Lehrer und die eben so bereitwillige als kräftige Hilfe E. Hochw. Patrons, dem die Schule sich fortwährend zu erneuertem Dank verpflichtet fühlt, konnten unter diesen Umständen, bedeutende Nachtheile für die Anstalt verhindern. Schon zu Anfang des Winterhalbjahrs wurde nehmlich die 6te ordentliche Lehrerstelle durch den Herrn Dr. Michaelis, wie gewöhnlich, interimistisch besetzt, und die Stellvertretung für Herrn Oberlehrer Friderici übernahmen die Herren Schulamtskandidaten Hahnrieder und Bernhard, von denen der letztere zugleich sein Probejahr damit verband; beide haben wir durch ihren Eifer, Treue und Geschicklichkeit als empfehlenswerthe Collegen kennen gelernt. In die Stelle des Herrn Dr. Kahle trat Herr Prediger Jacobi, der schon früher, in einem Schulamte in hiesiger Stadt, Beweise seiner Amtstüchtigkeit gegeben hat. So wurden die Lücken des Lehrpersonals ausgefüllt und das Winterhalbjahr ging ohne besondere Unterbrechung bis zum letzten Monat fort; in diesem erkrankte der Zeichenlehrer Herr Janson bedeutend und auch der Director mußte einzelne Tage wegen Unwohlsein seinen Unterricht aussetzen. Es ist wohl nicht zu leugnen, daß die Lage des Schullokal's, auf einem Berge, auf dem, wegen der vielen Straßenmündungen, beinahe fortwährende Zugluft herrscht, auf die Gesundheit der Lehrer einen nachtheiligen Einfluß übt, besonders wenn sie, nach eben gehaltenem Vortrage, auf dem Platze die Aufsicht über die Schüler führen. Vielleicht wird der Wunsch, nach einem besser gelegenen Schullocale, uns, unter günstigen Umständen, eben so bereitwillig durch die Güte E. Hochw. Patrons gewährt, wie dasselbe mit der Erwerbung eines physikalischen Apparats bereits geschehen ist. Der Director bot nehmlich den von ihm auf seine Kosten angeschafften und seit 30 Jahren für die Anstalt benutzten Apparat, derselben zur Eigenthums-Erwerbung an, gegen eine Zahlung von 200 Rthlr. und die Versicherung nach seinem Abscheiden die Wittwenpension von 400 Rthlr. das erste Jahr hindurch, wo die Wittve bekanntlich keine Pension erhält, aus städtischen Kassen an seine Erben zahlen zu lassen. Diese Anträge fanden bei E. Hochlöbl. Magistrat geneigtes Gehör und nachdem E. Hochlöbl. Stadtverordnetenversammlung, durch aus ihrer Mitte ernannte Commissarien, sich von dem Werthe der Sammlung überzeugt und die dazu nöthigen Geldmittel bewilligt hatte, die gewünschte Bestätigung und Ausführung, wodurch nunmehr einem wesentlichen Bedürfnis der Schule in so weit abgeholfen worden, daß spätere zur Vervollständigung dienende Erwerbungen, sich, theils aus den vorhandenen Fonds der Anstalt, theils auf andere Art werden beschaffen lassen. Mit Freude und der gebührenden Anerkennung erwähne ich hier der Geschenke, welche der Herr Mechanikus Steinfurt d. j., den wir, mit rühmlichen Erinnerungen, einst zu unsern Zöglingen zählten, der Anstalt mit einem schönen Calorimeter

und einem künstlichen Magnet gemacht, und eines Photometers nach Ritchie, welches einer unserer gegenwärtigen Schüler, Heinrich Voigt, nach Anleitung des gehaltenen Vortrags für die Schule gefertigt. Mögen die Sammlungen, deren eine höhere Bürgerschule, für den anschaulichen Unterricht so sehr bedarf, doch stets so thätige Unterstützung finden; wir wollen wenigstens durch eignes Bestreben und dankbare Anerkennung, dahin zu wirken streben! So haben wir auch den Unterricht im Planzeichnen, zur Anfertigung einer Wandkarte, für den Unterricht in der alten Geschichte benutzt, die durch die Primaner Brosch, Schröder, Berthold und Wischhusen, unter der Leitung des Herrn Oberfeuerwerker Dingler, mit vielem Fleiße angefertigt worden. Für den Zeichenunterricht haben wir zwei werthvolle Geschenke der Königl. Hohen Ministerien, durch eine Königl. Hochverordnete Regierung und E. Hochlöbl. Stadtschuldeputation erhalten; das erste war 1 Exempl. von Hummels Lehrbuch der Säulenordnungen des Vitruv nebst den in Zink gestochenen Vorlegeblättern, das andere 1 Exempl. der Vorlegeblätter für Maurer und Zimmerleute; beide sollen gewissenhaft benutzt werden und sind mit dem ehrfurchtsvollsten Dank empfangen und dem Schulinventarium einverleibt worden. Auch von E. H. Patron wurde die Lehrerbibliothek durch ein Geschenk von mehr als 30 Nthlr. bereichert, wofür angeschafft wurden: Grammaire nationale. Boiste Manuel encyclopédique. Heeren und Ukert Geschichte der Europäischen Staaten 10 Bde. Fortsetzungen, so daß jetzt 19 Bände vorhanden sind.

Wichtiger aber noch als diese schätzbaren Geschenke waren uns die Verfügungen der hohen Königlichen Ministerien, durch welche unsern Secundanern, wenn sie reif für Prima, die Berechtigung ertheilt wird, ihrer Militärdienstpflicht, durch einjährigen Dienst als Freiwillige zu genügen und die Laufbahn als Chirurgen denselben in der Art eröffnet wird, daß Secundaner zum Studium und demnächst zur Prüfung eines Wundarztes erster Klasse zugelassen werden sollen, wenn sie reif für Prima abgehen; Tertianer aber, welche reif für Secunda die Schule verlassen, sich der Prüfung als Wundärzte 2ter Klasse oder Zahnärzte nach vollbrachter Vorbereitung unterwerfen können. Mehrere Verfügungen, welche sich, über Vernachlässigung des Unterrichts in der lateinischen Sprache, tadelnd aussprechen und dafür Verlust des Rechtes der Abiturientenprüfung androhen, auch festsetzen, daß das Zeugniß der Reife nur denjenigen Schülern ertheilt werden dürfe, welche auch im Lateinischen den Forderungen genügen, treffen, Gott sei Dank, unsere Anstalt nicht, die von jeher die Wichtigkeit dieses Lehrgegenstandes gebührend gewürdigt hat. Versuchsweise haben wir in diesem Jahr, den Unterricht in der englischen Sprache, in den Kreis der Lehrgegenstände aufgenommen und hoffen, daß die Schüler die ihnen dargebotene Gelegenheit fleißig benutzen werden.

Durch die bei uns bestehende Lesebibliothek für Schüler sind wir in den Stand gesetzt worden, das Lesen guter Uebersetzungen klassischer Schriftsteller unter unsern Schülern, sowohl in der Privatlectüre, über die dem Lehrer mündlich oder schriftlich Bericht erstattet wird, als auch in dem Unterricht selbst, zu befördern; auch haben wir es vortheilhaft gefunden Werke ähnlichen Inhalts, in älteren und neueren Bearbeitungen vergleichend zu behandeln, z. B. Iphigenie von Euripides und Göthe. Möge dieses genügen unser Streben die Bildung unserer Zöglinge zu erhöhen und zweckmäßig zu leiten zu beweisen.

Die Zahl der unsere Anstalt besuchenden Schüler war					
im Sommer 1841			im Winter 1841/42.		
in Prima	14,	abgegangen 3	18		
„ Sekunda	26,	„ 3	28,	abgegangen 2	
„ Tertia a.	34,	„ 7	32,	„ 2	
„ Tertia b.	53,	„ 11 entf. 1	58,	„ —	
„ Quarta	61,	„ 2	48,	„ 1 entf. 1	
„ Quinta	27,	„ —	24,	„ —	
Summa 215, abgegangen 26, entf. 1			208, abgegangen 5 entf. 1		

Eine Abgangsprüfung wird nach dem öffentlichen Examen statt finden.

und einem künstlichen gegenwärtigen Schüler gefertigt. Mögen die nicht so sehr bedarf, d Bestreben und dankbar im Planzeichnen, zur benutzt, die durch die Leitung des Herrn Zeichnungenunterricht haben Königl. Hochverordnete 1 Exempl. von Humm Vorlegeblättern, das a gewissenhaft benutzt w inventarium einverleibt schenk von mehr als Boiste Manuel eney Fortsetzungen, so daß j

Wichtiger aber Königl. Ministerien tigung ertheilt wird, it und die Laufbahn als K und demnächst zur Pri für Prima abgehen; E als Wundärzte Ater S Mehrere Verfügungen, tadelnd aussprechen und daß das Zeugniß der nischen den Forderungen Wichtigkeit dieses Lehr Jahr, den Unterricht i und hoffen, daß die C

Durch die bei un das Lesen guter Ueberse vatlectüre, über die de Unterricht selbst, zu be in älteren und neueren und Göthe. Möge die zweckmäßig zu leiten zu

Die Zahl der un
im C
in Prima
" Sekunda
" Tertia a.
" Tertia b.
" Quarta
" Quinta

Summa :
Eine Abgangsprüf

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

A

nach Ritcheil, welches einer unserer gehaltenen Vortrags für die Schule schule, für den anschaulichen Unter wir wollen wenigstens durch eignes So haben wir auch den Unterricht Unterricht in der alten Geschichte old und Wischhusen, unter der eise angefertigt worden. Für den igl. Hohen Ministerien, durch eine eputation erhalten; das erste war itruw nebst den in Zink gestochenen rurer und Zimmerleute; beide sollen Dank empfangen und dem Schul die Lehrerbibliothek durch ein Ge wurden: Grammaire nationale. der Europäischen Staaten 10 Bde.

n uns die Verfügungen der hohen n sie reif für Prima, die Berech Dienst als Freiwillige zu genügen rd, daß Secundaner zum Studium lassen werden sollen, wenn sie reif Schule verlassen, sich der Prüfung Vorbereitung unterwerfen können. errichts in der lateinischen Sprache, nprüfung androhen, auch festsetzen, rden dürfe, welche auch im Latei re Anstalt nicht, die von jeher die Bersuchsweise haben wir in diesem der Lehrgegenstände aufgenommen eizig benutzen werden.

wir in den Stand gesetzt worden, an Schülern, sowohl in der Pri erstattet wird, als auch in dem efunden Werke ähnlichen Inhalts, , z. B. Iphigenie von Euripides unserer Zöglinge zu erhöhen und

im Winter 1841/42.

abgegangen 2	2
" "	—
" 1 entf. 1	1
" "	—
abgegangen 5 entf. 1	5
statt finden.	—